

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Waldshut-Tiengen,
31. Januar 2011

Beginn der Sitzung: 18:05 Uhr
Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Ort: Waldshut, Öffentliche
Katholisches Gemeindehaus Sitzung

Vor Einstieg in die Tagesordnung nimmt Oberbürgermeister Albers aus aktuellem Anlass Bezug auf einen Zeitungsartikel „Neuer Brückenstandort umstritten“, wonach der Kanton Aargau seine bisherige Haltung zum Brückenstandort Waldshut – Koblenz aufgegeben hätte und für den kantonalen Richtplan den von Waldshut-Tiengen favorisierten Standort übernommen und diesen zur Anhörung weitergegeben hätte. Die Region Zurzibiet hätte sich bereits gegen diesen Brückenstandort ausgesprochen. Der nächste Schritt sei nun die Entscheidung des Großen Rates zur Änderung des kantonalen Richtplans; diese Entscheidung müsse abgewartet werden, bevor Verhandlungen mit der Schweiz aufgenommen werden können.

1.

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Breitacker III“, Detzeln:

a) Beschluss über eingegangene Stellungnahmen

b) Satzungsbeschluss

Stadtrat Kurt Benda, CDU-Fraktion erläutert das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der Zustimmung empfehle.

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

I. Beschluss über eingegangene Stellungnahmen:

1. Die Stadt wird mit Herrn Ludwig Gleichauf losgelöst vom Bebauungsplanverfahren bezüglich einer Übernahme des Straßengrundstücks verhandeln.
2. Zur Stellungnahme der Deutschen Telekom werden die örtlichen Bauvorschriften ergänzt: „Niederspannungsleitungen und Fernmeldeleitungen sind unterirdisch zu verlegen, sofern nicht andere, übergeordnete Bestimmungen dem entgegenstehen.“
3. Zur Stellungnahme der Energiedienst Netze GmbH wird beschlossen, im Zuge der anstehenden Erschließungsplanung die Kostenverteilung und die Kostenübernahme abschließend zu klären.
4. Aufgrund der Stellungnahme des Landratsamtes Waldshut werden die Acker- und Grünlandzahlen bzw. Bodenklassifizierungen gemäß den Vorgaben auf der Grundlage des Leitfadens zur Bewertung von Böden nach ihrer Leistungsfähigkeit im Umweltbericht übernommen.

II. Satzungsbeschluss nach § 10 BauGB

Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften „Breitacker III“, Stadtteil Detzeln als Satzung. Die beigefügten Satzungen, der Bebauungsplan, die Bebauungsvorschriften und örtlichen Bauvorschriften, die Begründung mit Umweltbericht sind Bestandteile des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

2.

Änderung der Abwassersatzung: Beschluss

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die beigefügte Änderungssatzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Waldshut-Tiengen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

3.

Änderung der Bestattungsgebührenordnung: Beschluss

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen für die städtischen Friedhöfe (Bestattungsgebührenordnung) vom 28.06.2010 entsprechend dem beigefügten Satzungsentwurf.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

4.

Jahresrechnung 2010: Beschluss Haushaltsreste

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Bildung der in den beigefügten Anlagen aufgeführten Haushaltsreste für das Haushaltsjahr 2010.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

5.

Hochrhein-Messe 2012

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Sachbearbeiter Josef Matt, Liegenschaften, informiert über die Eckpunkte der in der Zeit vom 29.09. - 03.10.2012 vorgesehenen Hochrhein-Messe.

Stadtkämmerer Klaus Lang berichtet über ein Gespräch mit Herrn Claassen von der Regio-Messe Lörrach, der vorgeschlagen hatte, die Region Hochrhein in einem eigenen Abschnitt bei der Messe in Lörrach zu präsentieren.

Stadtrat Kurt Benda, CDU-Fraktion, Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, und Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, sprechen sich für die Durchführung einer eigenen Messe in Waldshut-Tiengen aus.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat begrüßt die Wiederaufnahme der Hochrhein-Messe. Er beauftragt die Verwaltung, Werbe- und Förderungskreis (W&F), Aktionsgemeinschaft Tiengen und die Interessengemeinschaft Schmittenau (IGS) zu dem Vorhaben anzuhören, den Festplatz zusammen mit der Stadthalle Tiengen für die Ausrichtung einer Hochrheinmesse vom 29. September bis 3. Oktober 2012 Frau Regina Rieger zu überlassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

6.

Taubenpopulation:

Sachstand

Oberbürgermeister Albers erläutert die Sitzungsvorlage.

Hochbauamtsleiter Martin Gruner informiert über den aktuellen Sachstand und erläutert die untersuchten Alternativstandorte

- Unteres Tor (langer Treppenweg und teils nur über Leiter zugänglich)
- Alte Metzsig (bis unters Dach mit gelagerten Exponaten des Museums gefüllt)
- Rathaus Waldshut, Kaiserstraße (notwendige Dachsanierung in 1-2 Jahren)
- Rathaus Waldshut, Wallstraße (Dachgeschossräume belegt)
- Schlauchturm Feuerwehrgerätehaus Johannisplatz (Einbau einer zusätzlichen Ebene notwendig und schwer zugänglich)
- Kilian'sches Haus

Stadtrat Gerd Jacobshaben, CDU-Fraktion, spricht sich für den Feuerwehrturm aus.

Stadtrat Günter Heinrich, SPD-Fraktion, meint, dass eine „Gefährdung“ durch die Tauben auf dem Schulhof ohnehin schon da sei und diese durch Verringerung der Population minimiert werden könne – er regt an, dieses Argument den Eltern nahe zu bringen.

Hochbauamtsleiter Gruner hält den Umbau im Feuerwehrturm für sehr aufwändig. Gegen den ebenfalls vorgeschlagenen Standort Viehmarktplatz spreche die Nähe des Krankenhauses und beim Generationenplatz Bernhalde sehe er wegen des zu errichtenden Taubenschlags städtebauliche Probleme.

Auch Stadtrat Alfred Scheuble, FW-Fraktion, spricht sich dafür aus, an der Schule Aufklärungsarbeit zu leisten, um die Bedenken zu zerstreuen.

Oberbürgermeister Albers erteilt einem anwesenden Vater eines Schulkindes der Heinrich-Hansjakob-Schule das Wort – Einwendungen werden nicht erhoben. Der Vater äußert Unverständnis darüber, dass die Kosten bei den Alternativstandorten gegen das Wohl der Schulkinder aufgerechnet würden.

Ortsvorsteher Siegmur Mutter schlägt als weiteren Alternativstandort das Gebäude der Staatsanwaltschaft vor. Der Oberbürgermeister sagt eine diesbezügliche Überprüfung zu.

Abschließend fasst Oberbürgermeister Albers zusammen, dass die Verwaltung Eltern und Schulleitung nochmals informiert, um die dort vorhandenen Bedenken zu entkräften.

7.

Autobahn A 98:

Anfrage des Netzwerk „Verkehrskonzept Hochrhein -Trasse-

Oberbürgermeister Albers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Fritz Opel und Patrick Heizmann vom Netzwerk „Verkehrskonzept Hochrhein -Trasse-“ und erläutert die Sitzungsvorlage. Er schlägt vor, alle Beteiligten einzuladen, damit diese den Sachstand erklären und ihre Vorschläge unterbreiten können.

Stadtrat Helmut Maier, CDU-Fraktion, erinnert an den Grundsatzbeschluss für einen Basistunnel, der schon über 20 Jahre alt sei und deshalb neu beleuchtet werden müsse; er schlägt vor, alle Bürgerinitiativen – auch diejenige für die Bergtrasse – einzubeziehen. Das Netzwerk sei in dieser Beziehung zu einseitig.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass die Beteiligung der Bürgerinitiative für die Bergtrasse auch von ihm vorgesehen sei, um gemeinsam zu erörtern, was als nächster Schritt am meisten Sinn mache.

Stadtrat Günter Heinrich, SPD-Fraktion, schlägt vor, nur den Waldshut-Tiengen betreffenden Abschnitt zu diskutieren und damit bis nach der Landtagswahl zu warten.

Stadtrat Dieter Zauft, CDU-Fraktion, hält es auch für schwierig, von Lörrach bis Waldshut-Tiengen alle an einen Tisch zu bekommen.

Nach weiterer Erörterung schlägt Oberbürgermeister Albers vor, eine eigene Anhörung für den Waldshut-Tiengen betreffenden Abschnitt zu organisieren, bei der das Regierungspräsidium nochmals den aktuellen Stand erläutern soll. Hierzu sollen auch alle hiervon betroffenen Bürgerinitiativen eingeladen werden. Anschließend soll dann entschieden werden, was für Waldshut-Tiengen am besten ist.

Stadtrat Heinrich ergänzt, dass bei dieser Anhörung vom Regierungspräsidium beide Varianten gleichwertig dargestellt werden müssten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, eine Anhörung zum weiteren Vorgehen in Sachen A 98 für den Waldshut-Tiengen betreffenden Abschnitt zu organisieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

8.

Stadtseniorenrat

Stadträtin Sylvia Döbele, SPD-Fraktion, spricht sich gegen die Wahl eines Stadtseniorenrates aus und wendet ein, dass der derzeitige Gemeinderat ohnehin zu über 50 % aus dieser Altersgruppe zusammengesetzt sei und deshalb die Seniorenarbeit im Gemeinderat gut vertreten sei. Sie könne sich allenfalls die ebenfalls vorgeschlagene Variante vorstellen, wonach Vertreter von bestehenden Seniorengruppen und Interessenvertreter der Senioren vom Gemeinderat benannt würden. Sie gibt außerdem zu bedenken, dass bei einem Stadtseniorenrat hohe Erwartungen geweckt würden und außerdem noch die Gefahr bestehe, dass dann die Bereitschaft von Senioren, für ein Gemeinderatsmandat zu kandidieren zurückgehen könnte.

Stadtrat Helmut Maier, CDU-Fraktion, schließt sich dieser Auffassung an und ergänzt noch, dass eher die Interessen der Bevölkerungsgruppe um 50 nicht so gut vertreten seien; außerdem würde man Vertreter der Seniorengruppen bei der Gemeinderatsarbeit von Fall zu Fall hinzuziehen und anhören.

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, spricht sich eher für die Einrichtung eines Jugendparlamentes aus.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dem Vorschlag der Verwaltung zur Einrichtung eines Stadtseniorenrates nicht näher zu treten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

9.

Arbeitsprogramm 2011

Oberbürgermeister Albers stellt das beigefügte Arbeitsprogramm des Gemeinderates für das Jahr 2011 vor.

Oberbürgermeister Albers gibt zu Protokoll, dass Stadträtin Sylvia Döbele, bezogen auf die angekündigte Inbetriebnahme des LKW-Vorstauraumes im Gewerbepark, keine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der B 34 von Tiengen in Richtung Waldshut erwarte.

10.

Spenden

Oberbürgermeister Albers verliest Spenden gemäß der beigefügten Zusammenstellung und bittet außerdem um Zustimmung zur Vermittlung einer Spende für das Frauen- und Kinderschutzhaus in Höhe von 3.000 €, wie vom Verwaltungs- und Sozialausschuss empfohlen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden sowie der Vermittlung einer Spende in Höhe von 3.000 € zugunsten des Frauen- und Kinderschutzhauses zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

11.

Bekanntgaben

Eilentscheidung

Oberbürgermeister Albers gibt die Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe für die Abrechnung von Mehrseiten für das Amtliche Mitteilungsblatt in Höhe von 23.368,80 € im Wege der Eilentscheidung bekannt und kündigt an, das Thema Amtsblatt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

12.

Verschiedenes

Hinweisschild „Historische Altstadt“

Oberbürgermeister Albers teilt mit, dass auf Anregung der Aktionsgemeinschaft Tiengen entlang der A 98 ein Hinweisschild „Historische Altstadt“ angebracht werden soll. Dieses Schild müsse aber einen vorgeschriebenen Mindestabstand zur Ausfahrt Tiengen haben und müsste deshalb schon im Bereich Lauchringen platziert werden. Er kündigt an, diesen Punkt auf eine der nächsten Tagesordnungen zu setzen.

Außenstände

Stadtrat Harald Würtenberger, FW-Fraktion, nimmt Bezug auf einen Zeitungsartikel, wonach die Stadt Waldshut-Tiengen rd. 1,2 Mio. € Außenstände hätte; dies halte er im Vergleich zu anderen Städten für einen hohen Betrag.

Stadtkämmerer Klaus Lang antwortet, dass der genannte Gesamtbetrag alle fälligen Außenstände zum Stichtag 31.12.2010 enthalten hätte; dass aber offen stehende Beträge oft erst nach deren Fälligkeit eingehen würden. Wenn man diese Beträge abziehen würde, sei der Gesamtbetrag der Außenstände nur noch etwa halb so hoch und bewege sich im Rahmen vergleichbarer Städte.

Schmittenu

Stadtrat Harald Ebi, FDP-Fraktion, bittet darum, den Rest der Straße im Bereich des Griechischen Lokals in der Schmittenu fertig zu asphaltieren.

Tiefbauamtsleiter Hubert Binnerer sagt eine Erledigung zu, sobald dies von den Witterungsbedingungen her möglich sei.

13.

Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.